

Grünberger 34.000, Aug. Langer 32.000, Sekretär F. Kainer 32.000, Franz Zacek 30.000, Marie Glanner 26.000, Heinrich Laffa 26.000, Dir. F. Baudisch 26.000, Min.-Rat Dr. Gobanz 25.000, General Ing. Granath 25.000, Landw. Gen. d. Eisenbahner Ruhof 25.000, Siegfried Guth 25.000, Helene Keller 16.000, Facht. Amon 16.000, Emil Lammert 11.000, Reg.-R. Dr. Ginzberger 10.000, Cafetier Eisner 10.000, Dr. Helene Schreiner 6000: Summe 2,737.000 K.

Die Vereinsleitung.

## Von unserem Bändertisch.

**Dr. Oskar und Frau Magdalene Heinroth: Die Vögel Mitteleuropas.** Bfg. 1. Berlin-Vichterfelde 1924. (H. Vermühler). — Mit der 1. Lieferung dieses von der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen herausgegebenen Werkes beginnt eine Veröffentlichung, die von allen Freunden der Vogelkunde lebhaft begrüßt werden wird. Die Art der Darstellung sowohl in textlicher Hinsicht, wie insbesondere in den Tafeln, weicht durchaus von allem bisher Erschienenen ab. Die Verfasser bringen nicht nur den erwachsenen Vogel, sondern alle charakteristischen Jugendstadien in Wort und Bild. So sehen wir das Kottelchenei, das zwei und 26 Tage alte Junge und den alten Vogel in Farben. Ganz Ähnliches gilt von der Nachtigall, vom Kernbeißer und dem Turmfalke. Überdies geben zahlreiche Photos der einzelnen Arten in allen möglichen Altersstadien ein genaues Bild der Formen. Das Werk wächst aus einer sorgsamem Beschäftigung mit der Vogelwelt nicht nur in Bezug auf Beobachtung und Photographie in der freien Natur, sondern auch hinsichtlich der Pflege und Aufzucht aus dem Ei heraus. Der Text hält das Kennzeichnende im äußern und in der Lebensweise der behandelten Art fest. Es hat keinen Sinn, über eine solche Arbeit viele Worte zu machen. Sie spricht am besten für sich. Es gibt nichts in der ornithologischen Literatur, das ihr an die Seite gestellt werden könnte. Denn kein Werk dient ebensosehr dem Forscher, wie dem naturbeobachtenden Laien.

G. Schlessinger.

**Prof. Dr. Friedrich Dahl: Grundlagen einer ökologischen Tiergeographie.** I. Allg. Teil (11 Abb. u. 2 Karten) gbd. 3.50 Gm., II. Spez. Teil gbd. 5 Gm. Jena 1921 u. 1923 (Gustav Fischer). — Die Tierwelt nach geschlossenen Lebensgebieten (Biosphären) zu behandeln und dieser ökologischen Forschung Anhänger zu gewinnen und die für sie Interessierten in ihrer Arbeit zu unterstützen und zu vertiefen, hat sich Dahl vornehmlich zum Ziele gemacht. Der 1. Teil macht mit den Arbeitsmethoden bekannt, bespricht die Verteilung der Tierarten auf die Lebensbezirke, die auf sie einwirkenden Faktoren der Umwelt, die Ausbreitungsmittel und Hindernisse und gibt Ausblicke von diesen Gesichtspunkten her in die allgemeine Tiergeographie. Der 2. Teil behandelt nach einigen allgemeinen Fragen im besonderen die Ausbreitung der Binnenlandtiere in den einzelnen tiergeographischen Bereichen und die Verbreitung der Meerestiere. Gute und gediegene Beobachtungsgrundlagen und sorgsame Durcharbeitung der angeschnittenen Fragen zeichnen das Werk aus, das sich vom heimatischen Gelände ausgehend, über die ganze Erde erstreckt. Es ist zweifellos eines von jenen Büchern, die in der künftigen Entwicklung der Natur-

kunde in der Richtung zur vorwiegenden Naturbeobachtung eine bedeutende Rolle zu spielen berufen sind. G. Selesinger.

**Dr. Hugo Wigold:** *Die Vogelfreistätten der deutschen Nordsee.* Meereskunde, Sammlung volkstümlicher Vorträge, 14. Bd. 3. Heft (Heft 159). Berlin, E. S. Mittler u. S. (32 Seiten, 16 Abbild.) — Der bekannte Ornithologe und warmherzig-tatkraftige Naturschützer liefert in dieser Schrift eine lebendige und an Einzeldaten reiche Schilderung der Schutzgebiete an den deutschen Nordseeküsten, die trotz aller zeitweiligen Rückschläge fast alle (derzeit 11, darunter 7 von Vereinen und Behörden) seit dem zielbewußten Einsetzen dieses Schutzes (um 1907) auch heute noch (die Angaben gehen bis 1923) in Blüte stehen. Nur die Kolonie in Norderney, dem „feinen“ Seebad, mußte aufgegeben werden. überhaupt enthüllt die Geschichte dieser Brutkolonie eine Unmenge menschlicher Roheit, Gewinnsucht und sonstiger Niedertracht, die selbst bis zum Menschenmord geht; glücklicherweise steht ihr gegenüber der unbeugsame Idealismus der Naturfreunde, die das Werk geschaffen, der Forscher, die es für die Ornithologie, besonders die Erfundung der Zugstraßen auswerten, und nicht zuletzt der Wächter, die zur Brutzeit die Kolonien oft mit Lebensgefahr gegen Eierräuber und Federnjäger verteidigen müssen. A. Ginzberger.

**Dr. K. Reißler:** *Die Pflanzenwelt des Burgenlandes.* Dr. D. Pesta: *Unsere Flußkrebsc.* (Heft 1 u. 2 der Veröffentlichungen des Naturhistorischen Museums.) Wien 1924 (Verlag: L., Burgring 7); je 5000 K. — In freier Folge läßt das Naturhistorische Museum Veröffentlichungen erscheinen, die helfen sollen, es in den breiten Schichten der Bevölkerung volkstümlich zu machen. Das 1. Heft bringt eine botanische Schilderung des Burgenlandes, insbesondere des Neufiedler Sees, das 2. erörtert die Gestalt, inneren Organe, Färbung, Formen und Lebensweise unseres Flußkrebses mit einer für Bestimmungen gut brauchbaren Tafel. Die Absichten unseres Naturhistorischen Museums bedürfen der regsten Unterstützung. Sein Weg vom rein wissenschaftlichen zum volkstümlichen Institut ist ja nicht leicht.

**A. G. Brehm:** *Die Singvögel.* Nr. 6482—85 der Univ.-Bibl., gbd. 1.80 Gm. Leipzig 1924 (Bh. Reclam). — Ein kleiner Abschnitt aus dem ursprünglichen „Tierleben“, dessen 4. Auflage auf so ganz anderer Grundlage durch D. zur Straßten herausgekommen, wird uns durch diese, von E. W. Neumann herausgegebenen und ausgewählten Singvögel wiedergegeben. Das Büchlein faßt das Wesentliche aus Form und Leben der mitteleuropäischen und der häufigen ausländischen Arten zusammen und versucht mit Glück Auge, Ohr und Herz für unsere gefiederten Sänger zu öffnen.

**Fritz Bodo:** *Das Steinfeld und seine Randlandschaften.* Wr.-Neustadt 1924. Preis 12.500 K. (gegen Voreinsendung, Selbstverlag, Wr.-Neustadt, Ungargasse 8). In der Überfülle von Heimatbüchlein, die seit einigen Jahren erscheinen, wird sich diese kleine (128 Seiten) Arbeit sicherlich behaupten. Sie erschöpft geographisch das im Thema umgrenzte Gebiet in sorgsamem geomorphologischen und kulturgeschichtlichen Zusammenfassungen, hält sich fern von hochstrebenden Zielen und erzielt durch Einfachheit und Gründlichkeit Gesamtwirkungen, die jeder Lehrer dieses Heimatbereiches sicherlich dankbar begrüßen wird. Eine erdgeschichtliche Zeittabelle und ein Literaturverzeichnis am Schlusse erhöhen den Lehrwert des Buches.

**Sdlandkultur und Naturdenkmalpflege.** Beitr. z. Naturdenkmalpflege Bd. X, S. 1. Berlin 1924. (Verlag Gebr. Borntraeger.) Das Heft, das auch den Bericht der 13. Jahreskonferenz für Naturdenkmalpflege in Berlin (1924) bringt, rückt einer dringenden Frage, der Bedeutung der Sdlandkultur in landwirtschaftlicher und in wissenschaftlicher Hinsicht nahe; mit welchem Ernst und welcher Gründlichkeit, zeigen am besten die Titel der Artikel „Welche Bedeutung besitzt die landwirtschaftliche Sdlandkultur in Deutschland und was hat die Naturdenkmalpflege von ihr zu erwarten?“ (Prof. Dr. M. Popp), „Die Bedeutung des Sdlandes für die biologischen Wissenschaften“ (Prof. Dr. B. Diels), „Ziele und Wege der Vegetationskunde, ihre Beziehungen zu Naturschutz und Sdlandkultur“ (Dr. F. Markgraf), „Die Bedeutung der Sdländereien für die zoologische Forschung“ (Dr. G. Hedike). Volkswirtschaft wie Wissenschaft erwarten viel von den Sdländern. Erstere vorwiegend von ihrer Vernichtung, letztere von ihrer Erhaltung. Eine Klärung des Begriffes Sdland ist umso dringender, als Floren- und Faunenreste im Kulturgebiet auch wirtschaftlich wertvolle Zeugen und Weiser sein können. Deshalb ist das Heft von besonderer Bedeutung.

**J. N. Saarhaus: Die rote Erzellenz.** 4 Bm. Leipzig 1924 (M. Voigtländer). — Saarhaus versucht eine recht glückliche Neubearbeitung des Problems von Reineke Fuchs. Es ist ein Tierroman in moderner Aufmachung, mit allen Feinheiten und Ränken des modernen Gesellschaftslebens. Flott, witzig und von guten Beobachtungen eines erfahrenen Jägers getragen, vermag das Buch in steter Spannung zu halten und befriedigt auch verwöhnten Geschmack.

**Friedr. Benesch: Führer auf den Schneeberg.** 48.000 K. Wien 1924 (Artaria). — Bereits in 5. Auflage erscheint der von Benesch für unseren populärsten Wiener Berg geschriebene Führer. Einem allgemeinen naturwissenschaftlichen und touristischen Teil läßt der Verfasser die genaue Schilderung der einzelnen Aufstiege folgen, die die fünf Anstiegsgruppen vom Höllental, über den Ruhschneeberg von Buchberg aus, vom Gahns und über den Grafenstein erfassen. Ein überblicksärtchen erhöht die Brauchbarkeit des Büchleins.

**Kosmos: Handweiser für Naturfreunde.** Stuttgart, Franckscher Verlag. Im Vierteljahr für Sterr. 18.500 K. — Eben ist das 9. Heft dieses Jahrganges erschienen. Wie immer bringt es eine Fülle von Aufsätzen und kleinen Notizen aus allen Gebieten der Naturwissenschaften. Im Bezugspreis sind auch die jährlichen schönen Buchbeigaben (vier) inbegriffen.

## Mitteilungen der Schriftleitung.

überzahlungen werden dankend bestätigt: K 3000: St. Sch. N. Rundermann.

Diese Blätter erscheinen zehnmal jährlich.

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet!

Erstbrude werden nach festem Seitenfuß bezahlt.

Eigentümer und Herausgeber: Verein für Landeskunde in Niederösterreich.  
Verantw. Schriftleiter: Reg.-Rat Prof. Dr. Günther Schlessinger, Wien.

Druck von Ferdinand Berger in Horn, N.-D.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1924\\_8](#)

Autor(en)/Author(s): Ginzberger August

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 122-124](#)